

# Wicked Game

~Mein Weg zu dir~

Von Diavolo7

## Kapitel 19: \*~The precious moments are all lost in the Time~\*

19 \*~The precious moments are all lost in the Time~\*

*Flashback*

*Langsam schritt ich die Treppe des Schlosses hinunter, ein himmlischer Duft lag in der Luft, der Schlossgarten stand in voller Blüte. Akito war vor kurzem von einer Mission zurück gekehrt.*

*Mein Blick wanderte die weißen Steinwege durch den duftenden Garten entlang.*

*Lächelnd schritt ich durch die naheliegender Weiden hinunter zum See.*

*Ich hatte ihn Jahre nicht gesehen, das letzte mal als ich 15 Jahre alt war. Glücklicherweise hielt ich inne und pflückte eine weiße Rose ab.*

*Nur noch wenige Meter trennten mich von der Holzbrücke am See, seinen Lieblingsort wenn er hier war.*

*Ob er sich wohl genau so freuen würde mich wieder zu sehen?!*

*Meine Augen weiteten sich schlagartig als ich Akito und Izayoi auf der Brücke sah...*

*Izayoi trug einen weinroten eng anliegenden Abendkimono.*

*"Ich wollte immer nur ein normales Leben..." hörte ich ihre Stimme traurig flüstern.*

*"Eine Familie, einen Mann der mich liebte wie ich bin und nicht dafür wer ich bin..."*

*Was?!*

*Ungläubig starrte ich die beiden an und suchte eilig Schutz hinter einer großen Eiche.*

*Ich zog scharf die Luft ein als er sie innig in die Arme nahm und sie ihn plötzlich zu sich zog und küsste????!!!*

*Was?!!*

*Mein Herz hämmerte gegen meine Rippen, als würde es gleich zerspringen.*

*Akito und Izayoi????!*

*Flashback Ende*

*Gleichgültig öffnete ich meine Augen...Dunkelheit...*

*Endlose Dunkelheit...*

*Kälte...ich zog meine Beine an meinen Körper.*

*Erneut blickte ich von den Felsen hinunter in die Tiefe...*

*Tausende verdammte Seelen riefen meinen Namen, streckten wutentbrannt ihre Klauen und Hände nach mir aus. Es war heiß und stickig, immer bebender halten ihre Rufe zu mir*

empör.

*Hier bin ich nun also...in den Abgründen der Hölle.*

*Meine Bestimmung schien in den Flammen des Infernos zu verebben.*

*Wütend schlug ich gegen den Felsen...ich hatte alles verloren zum Schluss auch meine ersehnte Freiheit...*

*»Du hast versagt...?!«*

*Was?!*

*Ungläubig hob ich meinen Blick an als vor mir ein helles Licht erschien.*

*Der Stern?!*

*»Du hast versagt..« wiederholte er ruhig.*

*Ich erstarrte als er plötzlich Gestalt annahm, ein teuflisches Lächeln funkelte in der Dunkelheit.*

*»Ich hatte gehofft dass sie das Meido benutzen um mich zu zerstören« lächelte er erhaben.*

*» Das Meido ist der direkte Weg in die Hölle...«*

*Verunsichert sah ich ihn an, wollte seinen Gedanken folgen.*

*» eine Hölle die ich selbst erschaffen hatte... Meine Hölle« fügte er süffisant hinzu.*

*Was?!*

*Sein Gesicht blieb immer noch verborgen, doch er schien erfreut über die Tatsache wieder hier zu sein. »Tamina...deine Aufgabe ist noch lange nicht erfüllt...« hörte ich seine Stimme plötzlich kalt in meinen Gedanken.*

*»Der junge Hanyou wurde ins Leben zurück geholt, er hat noch keine Ahnung wie mächtig er wirklich ist, wir müssen schnell handeln. Solange die Kräfte der Miko geschwächt sind« sagte er nun laut.*

*Was?!*

*» Akito...du bekommst ihn, ich mache ihn dir zu deinen willenslosen Haustier...aber vorher möchte ich die Uhr erneut in meinen Besitz wissen...« zischte er Kalt.*

*Was?!*

*Akito??*

*Ein willensloses Haustier?!*

*"Was bezweckst du mit der Uhr?" hauchte ich verwirrt.*

*Er drehte sich lächelnd von mir weg, sein langes Haar wehte sanft mit.*

*»Erwarte meine Befehle« kam es kalt über seine Lippen bevor die tobenden Flammen mich verzehrten...*

*Ich schrie schmerzhaft auf und doch konnte ich meine Schreie nicht er hören...*

## **Kagome Prove**

Verschlafen öffnete ich meine müden Lider, die Sonne glitzerte beim offenen Fenster herein und ließ mich müde hochfahren.

Was? Wo?!

"Schönen guten Morgen Kagome sama" lächelte Miroku mich freudig an.

Miroku?

Er saß mir gegenüber und pflegte einige Verwundete im hinteren Teil der Hütte.

"Was, wie? Seit wann bin ich denn schon hier?" fragte ich nachdenklich.

"Seit gestern Abend..." meinte er nachdenklich "InuYasha ist die ganze Nacht nicht von deiner Seite gewichen...und konnte auch seine Finger nicht von dir lassen" lachte

Miroku süffisant.

Was?!

InuYasha...?

Suchend blickte ich mich in der Hütte um.

"Er ist schon eine ganze Weile weg... und hat beim Wiederaufbau des Dorfes geholfen! Anscheinend hat er bemerkt dass ich keine Gefahr für dich bin..." sagte Miroku und zwinkerte mir zu.

Sango kam gerade gut gelaunt bei der Tür herein "Kagome!" sagte sie freudig und fiel mir um den Hals.

Mit großen Augen lächelte sie mich an "Kagome endlich bist du wach!" meinte sie und besah nun meinen deutlichen Bauch.

"Wahnsinn..." sagte sie fröhlich und schüttelte ungläubig den Kopf.

Miroku lachte "Lass sie doch erstmal richtig munter werden!" grinste er scheinheilig.

Sango warf ihn einen einen foppenden Blick zu.

"Wir haben es geschafft!" fügte sie gut gelaunt hinzu "komm alle warten bereits auf dich!"

Irritiert stand ich auf und folgte ihr nach draußen.

Alle waren am Wiederaufbau des Dorfes oder am verarzten der Verletzten beschäftigt.

Sesshoumaru kam als ersteres auf mich zu und nahm mich brüderlich in die Arme. Ich zog verwundert die Luft ein "Ich danke dir!" Sagte er ernst und ich wusste dass es nicht leicht für ihn war diese Worte auszusprechen.

Ich nickte ihn warm zu.

"Gott sei dank ist sie nichts passiert!" kam es nun von Kouga der mich stürmisch in seine Arme zog.

Der Kleine in meinen Bauch rebellierte heftig als wollte er Kouga von mir schieben.

Ich lächelte schweigsam und befreite mich glücklich von Kouga.

"Kaum zu glauben dass InuYasha zu so etwas fähig ist" lächelte er fies und besah meinen Bauch genauer.

Ich schüttelte verlegen den Kopf und boxte ihn sacht am Arm.

Auch die anderen kamen nun und dankten mir für die Vernichtung des Bösen.

Shippou und Kohaku hatten ein großes Lagerfeuer gemacht und grillten bereits etliche Fische.

Kaede und Jinenjis Mutter kochten mit einigen Dorfbewohnerinnen einen köstlich duftenden Eintopf.

"Weißt du vielleicht wo InuYasha ist?!" fragte ich nach einiger Zeit an Sango gewandt. Suchend blickte sie sich um "vorher war er bei den Verwundeten..." meinte sie nachdenklich.

"Vielleicht ist er beim Fluss, Wasser oder Fische holen!" meinte sie schulterzuckend.

"Am Vormittag hat er in Sekundenschnelle 20 Häuser wieder aufgebaut! Er ist unglaublich..." fügte Sango ehrfürchtig hinzu.

Was?

20 Häuser?!

"Kouga, Sesshoumaru und Hojo haben in der selben Zeit nur eines wieder aufgebaut..." kam es nun laut von Shippou.

Was?!

"Ich habe keine Ahnung was du mit InuYasha gemacht hast aber...Er ist...ein Wahnsinn, wirklich..." bestätigte Sango ungläubig.

Ich nickte ihr zu und setzte mich langsam ab, meine Sehnsucht trieb mich zum Fluss

hinunter.

Langsam schritt ich die Böschung hinab und hielt neugierig inne als ich ihn im kristallklaren Wasser vorfand.

Seine silbernen Haare reflektieren schimmernd das Sonnenlicht, das Wasser schlug sanfte Kreise als er langsam einen Fisch aus dem Wasser zog.

Am Ufer stand bereits ein großer Korb mit etlichen Fischen, als der Windhauch meinen Duft zu ihm trug hob er den Kopf an.

Seine goldenen Augen blickten mir tief in die Seele.

"Inu..." hauchte ich schwermütig, er setzte ein jugenhaftes Lächeln auf und kam zögernd auf mich zu.

Meine Augen weiteten sich benebelt von seinem makellosen Körper. Sie waren tatsächlich alle verschwunden...alle Narben die er je davongetragen hatte...

Die feinen Wasserperlen liefen quälend langsam seine muskulöse Brust hinab, ich biss mir leicht auf die Lippe als ich mich tatsächlich beim Starren ertappte.

Seine Hose war locker um seine Hüfte gebunden und hing wegen der anhaftenden Feuchtigkeit tiefer als sonst.

Die langen Haare fielen ihn verträumt ins Gesicht, seine goldenen Augen ließen mich nicht aus ihren Bann, immer noch sah er mich einfach nur an.

Ich schluckte schwer als nur noch wenige Zentimeter zwischen uns waren.

Die Zeit schien still zu stehen, erneut kam er mir so fremd vor und doch so vertraut...

Es schien als wollte er mich berühren, hielt aber in seiner Bewegung inne.

"Kagome..." sagte er bitter und zog seine Hand zurück.

Verwirrt blickte ich ihn an.

Was?!

Hatte er Angst mich zu berühren?

Er hielt inne als würde er mit sich selbst Ringen.

Sehnsüchtig sah ich in seine goldenen Augen und legte meine Hand zitternd auf seine Wange.

Konnte immer noch nicht glauben dass er wirklich hier war..!

Er schloss seine Augen als hätte er sich meine Nähe genau so gewünscht wie ich mir die seine.

Mein Herz, meine Seele, mein Körper erbebte regelrecht als seine Haut auf die meine traf.

Verliebt blickte ich zu ihm hoch, und umspielte eine seiner langen Haarsträhnen.

"Du hast mich zurück geholt...nicht wahr..?" flüsterte er leise und öffnete seine lodernden Augen.

Zurück geholt?

Es war als würde er die Antwort auf diese Frage bereits kennen und verlangte von mir nach einer Bestätigung...?!

Ja verdammt, und ich würde es jederzeit wieder tun...!

Ich nickte schwer "Ich konnte dich nicht sterben lassen...nicht so...nicht jetzt" wisperte ich brüchig und wich seinen intensiven Blick aus.

Ich erstarrte als er seine Hand behutsam auf meine Wange legte, sie war eiskalt. Erneut fanden wir Blickkontakt, er strich vorsichtig einige meiner Strähnen zurück.

"InuYasha..." hauchte ich und wollte mich an ihn drücken doch er wich eilig zurück und hob seinen Blick zur Böschung.

Irritiert folgte ich seinen Blick "Kagome...kann ich dich kurz sprechen?" fragte Kaede ernst.

Ich nickte verwundert "ich komme" sagte ich leise und sah ihr fragend nach.

Erneut sehnte ich mich nach seiner Nähe, doch er hielt gezielt Abstand als ich auf ihn zuing.

"Geh...sonst kommt sie gleich wieder, nachschauen ob ich dich gefressen habe..." meinte er süffisant.

Was?!

Gefressen?!

Warum sollte sie so einen Schwachsinn denken?!

Ich hob verwundert eine Augenbraue.

Als mir Kaedes Worte in den Sinn kamen »Tue es nicht Kagome«

InuYasha drehte sich von mir und griff lächelnd nach den Korb mit den Fischen.

Er schlenderte an mir vorbei und erstarrte als ich nach seinem Handgelenk griff.

Ein Schauer durchzog mich...seine Hand war Eiskalt?!

"Inu..." wisperte ich ungläubig.

Nun wich er meinen Blick aus "Du bist eiskalt" stellte ich verblüfft fest. Er starrte schweigend auf meine Hand, die ihn trotz der Kälte die von ihm ausging nicht los ließ.

"Noch ein Geschenk deiner Rettungsaktion..." hauchte er sarkastisch und hob seinen Blick.

Was?!

"Keine Sorge..." sagte er lächelnd und versuchte es herunter zu spielen "Mir ist nicht kalt...wenn du dass denken solltest..." meinte er abwehrend auf meinen Traurigen Gesichtsausdruck.

"InuYasha..." kam es leise über meine Lippen, mein Herz hämmerte schmerzhaft in meiner Brust.

Zögernd ließ er den Korb sinken als ich mich plötzlich in seine starken Arme warf.

Vollkommen mit der Situation überfordert überwand ich die letzten Zentimeter zwischen uns und bettete meine Lippen auf die seinen.

Sein Atem stockte als ich immer wieder über seine Lippen strich, unfähig auch zu bewegen erwiderte er langsam meinen Kuss.

"Kago..." hauchte er in einer kurzer Atempause, bevor ich seine Lippen erneut in Beschlag nahm und der Kuss auch von seiner Seite endlich verstärkt wurde.

Er keuchte leise auf als würde er sich diesen Moment komplett hingeben und alles um uns vergessen. Meine Arme umschlossen seinen Nacken als der Kuss immer intensiver wurde.

Meine Wärme schien auf ihn über zu schwappen, ich seufzte wohlig auf als seine Hand unter mein Shirt wanderte und es gefährlich weit nach oben schoben.

Meine Hände wanderten fordernd seinen Körper hinab, er beendete den Kuss Kopfschüttelnd "Bist du verrückt...?" hauchte er plötzlich ungläubig.

Was?!

"die Alte kommt und killt mich..." fügte er scherzend hinzu.

Ich entspannte mich sichtlich und boxte ihn Spaßhalber in die Seite.

"Ja...verrückt nach dir" sagte ich sanft und strich erneut über seine Wange.

Er stockte "Geh..." wiederholte er nun und drehte mich leichtfertig von sich. "Sonst weiß ich nicht was ich mit dir tue..." raunte er in mein Ohr bevor er in einem schwarzen Nebel verschwand und mir plötzlich lächelnd von der Böschung zuzwinkerte.

Mein Atem hatte sich sprunghaft verdoppelt, immer wieder halten seine Worte in mir wieder.

Sonst weiß ich nicht was ich mit dir tue?!

Ich schüttelte lächelnd den Kopf und machte mich auf den Weg zu Kaede.

Was sie wohl wollte??

Kaede stand etwas entfernt unter einer großen Weide und blickte schweigsam auf den Fluss hinunter.

"Kaede..." sagte ich schließlich gut gelaunt "was gibt es denn?!"

Ihre Falten schienen über Nacht noch tiefer geworden zu sein, nachdenklich blickte sie mich an.

"Mein Kind, ich bitte dich nur einmal, und bitte verurteile mich nicht..."

Aber,...bitte halte dich von InuYasha fern..." sagte sie flehend.

Was???

Geschockt sah ich in ihr angespanntes Gesicht.

Ernsthaft?!

Denkt sie wirklich ich würde auf ihre Bitte eingehen??!

"Kaede..." hauchte ich verstört "ich verstehe nicht" fügte ich hinzu.

"Dass ist nicht mehr InuYasha! Diese Kreatur ist gefährlich..." meinte sie kühl.

Was?!

Diese Kreatur??!

Ich schüttelte ungläubig den Kopf "Was redest du denn da? Kaede?? Du hat ihn doch gesehen! InuYasha ist nicht unser Feind! Er hat Tamina besiegt! Er ist nicht gefährlich!" beharrte ich fest überzeugt.

Kaede sank traurig den Blick "Noch..." hauchte sie bitter.

Was??!

"Er ist tot Kagome!"

Was???

"Höre auf meine Worte! Er wird sich noch verändern...sein Hunger nach Tod wird unersättlich werden..."

Mein Atem stockte, sie meinte es tatsächlich ernst?!

Hunger nach Tod?!

Ich schüttelte verärgert den Kopf "seit wann verurteilst du so leichtfertig? Und woher willst du dass überhaupt wissen?" fragte ich Wütend.

"Spürst du es nicht...Kagome? Selbst die Natur fürchtet ihn...er darf hier nicht verweilen..."

Du hättest ihn nicht zurück holen dürfen..."

Ich zog scharf die Luft ein "wir reden hier von InuYasha, Kaede! Er hat uns alle gerettet!!" donnerte ich ihr entgegen.

Sie drehte sich von mir weg.

"Kagome...wenn er auch nur einen Ausrutscher macht...werde ich ihn zurück schicken wo er herkam..."

ich erstarrte bei ihrer ernsten Stimme, sie schritt langsam an mir vorbei.

"Denn das einzige was ihn töten kann ist eine heilige Klinge tief durch sein Herz..."

Was??!

Geschockt blickte ich ihr nach.

Wie konnte sie nur glauben InuYasha wäre gefährlich?!

Nachdenklich schritt ich durch den Wald, die Sonne war hinter einer dicken Wolkendecke verschwunden und auch der Wind lebte kräftig auf.

Das Vogelgezwitscher verstummte schlagartig und auch die Schmetterlinge die eben noch über die Blütenhähle hinweg geflattert waren suchten das weite.

»Kannst du es nicht spüren?« hörte ich Kaedes Stimme in meinen Gedanken.

"Du solltest nicht alleine durch den Wald laufen..." hörte ich plötzlich seine ruhige Stimme.

"Das Böse kann hinter jeder Ecke lauern..." fügte er süffisant hinzu.

Ein Lächeln schlich sich auf meine Lippen.

"Ach weißt du...ich habe einen starken Schutzengel..." neckte ich ihn leise und drehte mich zu ihm um.

Seine goldenen Augen waren voller Sehnsucht "du hättest es nicht tun sollen..." hauchte er heißer und sein lodender Blick weckte auch meine Sehnsüchte.

"Was hätte ich nicht tun sollen...?" fragte ich unsicher.

Dich wieder zu erwecken ?

Mein Herzschlag verdoppelte sich als er den Abstand zwischen uns blitzschnell beseitigt hatte.

"Dass..." wisperte er düster und legte seine Lippen erneut auf die meinen, seine Zurückhaltung war gebrochen und verschwand im lodernen Feuer der Leidenschaft.

"Inu..." kam es betört über meine Lippen, mein gesamter Körper erbebte unter seiner Sehnsucht.

Seine Hände waren plötzlich überall, ein süffisantes Lächeln umspielte seine Lippen als seine Küsse langsam meinen Hals hinunter wanderten.

Ich erstarrte als seine Finger sanft meinen Oberschenkel hinauf wanderten.

Unfähig noch einen klaren Gedanken zu fassen ließ ich ihn gewähren, viel zu sehr hatte ich seine Berührungen vermisst!!

Er drückte mich fordernd an die Rinde eines Baumes, seine Hände trieben mich währenddessen in den Wahnsinn ...!

Erschrocken keuchte ich auf als er mein Oberteil vorne zwischen meinen Brüsten zerriss, ein sinnliches Lächeln umspielte seine Lippen.

"Kagome..." wisperte er leise und strich seitlich neben meiner Brust hinunter.

Ich sah ihn gebannt an, genoss seine kribbelnden Berührungen die immer wieder einen Schauer über meinen Körper jagten.

Seine Hand blieb plötzlich auf meinen Bauch liegen, ich spürte seinen kühlen Atem an meinen Hals und blickte irritiert auf als er inne hielt.

Auch ich spürte den deutlichen Tritt des Kleinen.

"Anscheinend freut er sich auch dass Mama und Papa endlich wieder zusammen sind..." lächelte ich sanft.

InuYasha fing meinen glücklichen Blick auf.

"Ich kann es immer noch nicht glauben..." flüsterte er.

Ich legte meine Hand nun auf seine "Hast du gespürt?" fragte ich freudig, er nickte ungläubig.

Wieder fanden wir Blickkontakt, seine Hand wanderte blitzschnell zu meinen Nacken und er versiegelte erneut unsere Lippen miteinander, seine andere Hand blieb unter meiner und wanderte zärtlich über meinen Bauch.

Ich konnte mein Glück in diesem Moment kaum in Worte fassen.

InuYasha lebte, er konnte sich zwar nicht an alles erinnern aber wenn wir zusammen waren...war trotzdem alles wie zuvor...

Auch wenn es noch ein steiler Weg werden würde und auch wenn er sich vielleicht nie wieder an alles erinnern würde, er war hier bei mir und dass war das einzige das für mich wichtig war....

Am nächsten Abend feierten wir alle gemeinsam den Sieg über Tamina.

Das Dorf war mit hellen Fackeln erleuchtet und der Dorfplatz war festlich mit Blumen geschmückt.

Es kam mir wie eine Ewigkeit vor...endlich wieder Sorgenfrei zu sein.

Kouga erzählte lachend die Auseinandersetzung mit einem Bergdämon und wie dieser dann fluchend in einem Moor stecken geblieben war, Ayame erklärte mir dass sie auch bald Mutter werden möchte und fragte mich wie es mir während der Schwangerschaft so ergangen war und Shippou tanzte ausgelassen mit den Dorfkindern zu der stimmungsvollen Musik.

Ich erstarrte als ich Katara bei InuYasha bemerkte, sie griff ihn auf die Schulter und schien ihm ins Gewissen zu reden.

Meine Augen blieben wie Magnete an den beiden hängen, Miroku wedelte mit seiner Hand vor mir herum und holte mich so wieder in die Realität zurück.

"Na...? Da wird doch nicht jemand eifersüchtig sein?!" grinste er und reichte mir eine Schüssel mit Eintopf.

Eifersüchtig?!

Ich lächelte ertappt und dankte ihn für das köstliche Essen.

"Schade dass seine Erinnerungen nicht zurück gekommen sind..." meinte Sango nachdenklich und Miroku nickte.

Ich schluckte schwer und mein Blick fiel erneut zu Katara, welche immer noch viel zu nah an InuYasha stand?!

Schnell nickte ich betrübt.

"Habt ihr schon?!" fragte Miroku plötzlich und fing sich von Sango eine Kopfnuss ein.

"Kagome ist schwanger, du notgeiler Hoshi...sie hat momentan sicher andere Sorgen!"

Ich schüttelte verlegen den Kopf "Du bist echt unmöglich Miroku..." meinte ich kopfschüttelnd und wurde dabei rot wie eine Tomate.

Er lachte scheinheilig "Ich habe ihn heute beobachtet..." grinste Miroku und Sango und ich sahen ihn verwundert an.

"Also wenn er beim Sex jetzt genau so rangeht wie beim Kämpfen..." zwinkerte er mir lachend zu.

Baff starrte ich ihn an...und biss mir ertappt auf die Lippe.

Ohja,...du hast ja keine Ahnung...!

Auch Sango musste nun lachen "Was du dir immer zusammen reimst" seufzte sie.

"Aber ich finde es super dass ihr euch wieder annähert..." fügte Sango glücklich hinzu. Annähern??!

Sie hatte ja keine Ahnung...

InuYasha schien über irgendetwas verärgert als er sich schnaubend von Katara abwendete und auf unseren Tisch zu kam. Worüber sie wohl gesprochen hatten?

Kaede die uns gegenüber bei Jinenji am Tisch saß lies InuYasha nicht eine Sekunde aus den Augen als würde sie jederzeit mit einem Wutanfall seinerseits rechnen.

Lächelnd blickte ich ihn an als er sich neben mich setzte, und hielt meine Neugierde perfekt im Zaum.

"Hast du schon von dem köstlichen Eintopf probiert, InuYasha?" fragte Sango gut gelaunt.

Er nickte abwesend "Also euer Training heute Nachmittag war ja echt der Wahnsinn..." sagte Miroku plötzlich begeistert.

InuYasha sah ihn lächelnd an.

"Ich glaube Kouga und Sesshoumaru haben morgen noch einen Muskelkater" grinste er.

"Tja...sie wollten ja nicht hören..." sagte InuYasha ruhig.

"Wahnsinn wie stark du geworden bist! Und so schnell" sagte Sango nachdenklich.

InuYasha schwieg "Für jede Stärke gibt es eine Schwäche..." durchschnitt Kami plötzlich die Stille, irritiert hob ich meinen Blick.

Miroku hob eine Augenbraue " Also heute Nachmittag hatte es nicht den Anschein gemacht dass er eine Schwäche hatte"

InuYasha verkrampfte sich neben mir. "Kagome ist meine Schwäche" sagte er leise.

Kami lächelte teuflisch "Und heilige Kräfte" fügte ich flüsternd hinzu.

Kami nickte, InuYasha sah mich fragend an.

Kouga forderte mich zum Tanz auf und ich folgte ihn lächelnd.

"Ich hoffe InuYasha wird nie wütend auf dich..." sagte er leise, fragend hob ich meinen Kopf.

"Kagome...er hat unsere Angriffe heute abgewehrt als würden wir ihn mit Blümchen beschmeißen...! Er greift an als würde er wissen wo wir unseren nächsten Achlag ansetzen, und als Sesshoumaru ihn getroffen hat ist sein Schwert an InuYasha abgeprallt als hätte er einen Felsen getroffen..." meinte Kouga bedacht darauf so leise wie möglich zu sprechen.

Ich hielt inne als ich InuYashas erhabenes Lächeln sah...

Konnte er uns etwa trotz der Lauten Musik hören?!

"Mein Vater erzählte mir einst von solch einer Kreatur, die oben zurück gezogen in den Bergen lebte, Stark wie 10 Dämonen, schnell wie eine Schlange beim Giftbiss..."

Kouga Stimme wurde immer leiser als ich mich von ihm drückte.

"Wir reden hier von InuYasha...er ist kein Monster" betonte ich kühl.

"Wir fürchten immer was wir nicht verstehen..." sagte ich streng und wich Kougas Blick aus.

"Pass einfach auf Kagome, ja?" Kam es besorgt über seine Lippen.

"Du hast ja gesehen wie einfach er Tamina ausgeschalten hat...nicht dass er vielleicht zum Schluss ein Größeres Monster ist als Tamina es war..."

Meine Augen weiteten sich, ein größeres Monster?!

Als das Lied verstummte kehrte ich in Gedanken versunken zu unseren Freunden zurück.

InuYasha saß mit den Kindern und Shippou beim Lagerfeuer und half ihnen mit den Fleischspießchen.

Geduldig spießte er einige Fleischstücke auf und reichte sie den letzten Kind.

"Danke Inu nicht nii-chan" lächelte das kleine Mädchen, mein Herz machte einen Hüpfer.

Ich verwarf meine absurden Sorgen und blickte gebannt auf die Kinderschar die um InuYasha versammelt war.

"Er wird sicher ein toller Papa" kam es nun von Jinenjis Mutter welche lächelnd an mir vorbei zu den Tanzenden ging , ich nickte zustimmend.

InuYasha hielt plötzlich inne und verließ das Fest in Richtung Fluss.

Wo er wohl hin wollte?

Bedacht darauf unbemerkt zu bleiben folgte ich ihn in den Wald hinein.

Es war stockdunkel und der Mond nur eine Sichel, viel zu wenig um den Boden gut zu beleuchten.

Mein Atem stockte als ich leise Würgegeäusche vernahm.

Unsicher blieb ich stehen und lugte hinter einem Baum hervor.

InuYasha..?!

"Du verträgst es nicht mehr, nicht wahr?" hörte ich plötzlich Kamis Stimme.

Was?!

Er hob bebend seinen Blick "wenn du dich weiter dagegen wehrst wirst du durchdrehen..." lächelte Kami süffisant.

Was?!

"Lass mich endlich alleine..." zischte InuYasha verärgert.

Ich erstarrte als sie mich plötzlich anblickte und dann lächelnd verschwand.

InuYashas Augen weiteten sich, als mich mein Duft im Windhauch verriet.

Verwirrt blickte ich ihn sein emotionsloses Gesicht.

"Was ist los...?" fragte ich unsicher.

"Nichts...es ist alles...Bestens..." kam es trocken über seine Lippen.

Bestens?!

"InuYasha..." hauchte ich und schritt näher. "Was?" fragte er gereizt "warum möchte mich heute jeder bemuttern? Hast du etwa auch Angst vor mir..." zischte er kühl.

Ich schüttelte den Kopf "Ich will dir helfen..." sagte ich ruhig.

Er zog scharf die Luft ein "Helfen...?!" ächtete er kalt "Ich denke du hast schon genug getan..." meinte er impulsiv und wich meinen Blick aus.

Was?!

Genug getan..?!

Traurig griff ich nach seiner Hand, seine Augen funkelten.

"Ich mache mir sorgen um dich...schiebe mich nicht von dir...!" flehte ich heiser.

Doch anstatt zu antworten nahm er meine Hand in seine und zog seinen Dolch.

"Ich zeige es dir..." wisperte er kühl und schnitt über meine Handfläche.

Ich kniff schmerzhaft die Augen zusammen und erstarrte als er mir seine Hand reichte.

Was?!

Er hatte die selbe Wunde??!

Wie war das möglich?!

Aber das war noch nicht alles...!

Ich keuchte erschrocken auf als er meine Wunde an seine Lippen legte, seine Augen verfärbten sich rot als das Blut seine Lippen benetzte.

Völlig benebelt saugte er an meiner Wunde. Was?!

Er löste sich eilig von mir und sah mich gebannt an.

Vollkommen verwirrt blickte ich ihn an, die Wunde auf meiner Hand verschwand so schnell sie entstanden war...als wäre nichts passiert?!

Er schloss gequält die Augen.

"InuYasha...was bedeutet dass?" wisperte ich ungläubig.

"...Blut brachte mich zurück und nach Blut giert es mich..."

Was?!

"Blut??" wiederholte ich und schüttelte den Kopf "Du musst Blut trinken...?"

Er öffnete träge seine Augen

"Was bist du...?" hauchte ich bebend.

Seine Augen weiteten sich, als hätte er nicht mit einer solchen Frage gerechnet.

"Ich habe Angst..." flüsterte er plötzlich und sein bebender Blick traf den meinen.

"Ich habe keine Ahnung was ich bin, jede Berührung von dir strapaziert mich aufs Äußerste.

Mein Blut kocht obwohl mein Körper eiskalt ist, mein Körper giert nach deinen als gäbe es kein morgen mehr... Diese gewaltige Macht fließt durch meine Adern und

lässt mich erzittern....

Ich habe Angst dir weh zu tun...denn ich bin ein lebender Untoter, getrieben von der unersättlichen Macht des Blutes..."